

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In Feindesland

Durch die Gasse der Wachtschiffe — „Lusitania“ in Liverpool — Peinliches Verhör — Zwischen Manchester und London — Eine Überraschung im Speisewagen — In der Riesenstadt verschollen — Werberreklame — Der Freischnaps — Die dämonischen Deutschen — Die Miß und der falsche Offizier

Wir näherten uns England, und schon lange vor der Einfahrt in den St. Georges Kanal, zwischen England und Irland, passierten wir mehrere Wachtschiffe, meistens große Fischerboote oder kleine Küstendampfer, die durch die britische Kriegsflagge als zur englischen Marine gehörig gekennzeichnet waren. Weiterhin wurden immer mehr derartige Fahrzeuge sichtbar, und auch einige Kanonenboote, Torpedobootszerstörer älteren Stils sowie drei oder vier mittelgroße Passagierdampfer afrikanischer Linien, die als Hilfskreuzer in Dienst gestellt und mit neuen Schnellfeuergeschützen armiert waren, zeigten sich.

In langsamer Fahrt passierten wir die qualitativ zwar nicht imponierende, aber endlos erscheinende Reihe von Wachtschiffen, auf denen schon damals scharfer Ausguck nach etwa sich nähernden deutschen Unterseebooten gehalten wurde. Ziemlich weit draußen vor der Einfahrt